

5000 Euro Geldspende für Zartbitter e.V.

24. November 2015 | 13:00 | red

Restcentspende der KVB



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KVB haben gesammelt. Dabei kamen insgesamt mehr als 4000 Euro für den Guten Zweck gesammelt. Am Ende wurden 5000 Euro überreicht. Bild: Archiv Köln Nachrichten

Die Kontakt- und Informationsstelle Zartbitter des gleichnamigen Vereins erhält die so genannte Restcentspende der Kölner Verkehrsbetriebe AG KVB. Die ursprüngliche Spendensumme von 4293 Euro rundete das Unternehmen auf 5000 Euro auf.

Wie die stadtnahe Verkehrsgesellschaft am heutigen Dienstag in einer Pressemitteilung bekannt gab, geht das Geld in diesem Jahr an Zartbitter, die als Anlaufstelle für Opfer sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen bereits seit Jahren wichtige Unterstützungsarbeit für die Betroffenen leistet. Eine Mitarbeiterin im KVB-Geschäftsbereich Personalmanagement hatte die Idee geliefert. Betriebsratsvorsitzender Robert Stockhausen und Personalvorstand Peter Densborn unterstützten das Anliegen und nahmen am gestrigen Montag auch die Übergabe des symbolischen Schecks vor.

Für Ursula Enders, Leiterin der Kontakt- und Informationsstelle, bringt die Geldspende die so dringend benötigten Mittel, um die

Arbeit weiterhin und ohne Qualitätseinbußen fortsetzen zu können. Zuvor hatten die KVB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam die Centbeträge auf ihrer letzten Gehaltsabrechnung dem Guten Zweck zugeführt. Die Gesamtspende kommt jedes Jahr einer gemeinnützigen Einrichtung zu Gute.

Neben der monetären Zuwendung erhalten die Empfänger der Geldspende zudem auch Aufmerksamkeit. Dies ist genauso wichtig wie die finanzielle Unterstützung, denn über die Bekanntmachung der Einrichtungen können diese neue Unterstützer und Mitwirkende gewinnen.

Die Kontaktstelle Zartbitter hat ihren Sitz am Sachsenring 2 in der Kölner Südstadt. Neben Kindern und Jugendlichen, die Opfer sexueller Gewalt wurden, beraten die haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auch Eltern und andere Erziehungsberechtigte sowie Betreuungspersonen über die Anzeichen eines möglichen Missbrauchs. Auch Präventionskampagnen spielen beim Anliegen des Vereins eine wichtige Rolle. Hierzu hatte der Verein in der Vergangenheit wiederholt Informationsmaterialien verteilt.

Derzeit liegt das Hauptaugenmerk des Vereins jedoch auf den Flüchtlingen. Auch hier ist es notwendig, die Gefahren von Kindesmissbrauch nicht aus den Augen zu verlieren. Darüber hinaus setzt sich der Verein und seine Mitstreiter für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein, die in den Flüchtlingseinrichtungen der Stadt untergebracht sind. Weitere Informationen zur Vereinsarbeit finden sie auch im Internet unter: www.zartbitter.de.